

§ 11. Rumänien.

1. Die Natur. Rumänien, die südöstliche Abdachung der Karpathen, um die es sich knieförmig lagert, gliedert sich in die westliche Walachei, die nordöstliche Moldau und die Dobrutscha, eine Halbinsel zwischen Donau und Schwarzem Meere. Ungefähr 130000 qkm (über 3 Brandenburg) groß, dehnt es sich, fast überall von Gebirgen, Flüssen und dem Meere begrenzt, zwischen dem 43. und 48. Breitengrade aus, liegt also fast in der Mitte zwischen Pol und Äquator. Dem Boden nach läßt sich das Land in mehrere Streifen zerlegen. An den Abfall des Hochgebirges schließt sich nach beiden Seiten ein Hügelland mit Salzstöcken und Petroleumquellen an; daselbe geht in ein flaches Tafelland über, das mit einer mächtigen Lössschicht bedeckt ist, die nur in der Südoestecke, vor der Dobrutscha abgewaschen und mit Schwemmboden bekleidet ist. Die Flüsse haben in die Tafel breite Täler eingerissen. In der Dobrutscha erhebt sich ein kleines Gebirge, dessen Schiefer und Kalk in wagerechten Schollen liegen. Auch hier fehlt der Löss nicht. So ist also der Boden sehr fruchtbar. Als Hauptfluß umfließt die Donau in bedeutender Breite (900—1500 m) nach dem Austritt aus dem Eisernen Tore das Land im Süden, bis sie sich vor der Dobrutscha nach Norden wendet und von Galatz aus in östlicher Richtung zum Schwarzen Meere strömt, das sie in drei Armen erreicht, von denen der mittlere, die Sulina, für die Schifffahrt reguliert worden ist. Das ganze Delta und das untere Tal sind sehr sumpfig und seenreich. Unter den zahlreichen Nebenflüssen sind am wichtigsten der Alt sowie der Sereth und der Pruth. — Das Klima ist wegen der östlichen Lage recht binnenländisch. Heiße Sommer infolge der südlichen Lage wechseln mit strengen Wintern, weil der eisige Nordost von Rußland ungehindert eindringen kann; nur sind die Winter kürzer. An den hohen Rändern der Gebirge setzen die Winde reichlich Feuchtigkeit ab, besonders im Sommer; zu dieser Zeit fallen daher die meisten Regen. Diese verbunden mit der Sommerwärme erzeugen auf dem Lössboden große Fruchtbarkeit. Nur die Dobrutscha ist quellenarm und trocken. So ist Rumänien der Natur nach eine fruchtbare und reichbewässerte Karpathenabdachung.

2. Die Bevölkerung. Den Hauptbestandteil machen die Rumänen aus, ein Mischvolk, dessen Kern thrakische Stämme sind, die verschiedene Bestandteile aufgenommen haben und romanisiert worden sind. Dazu